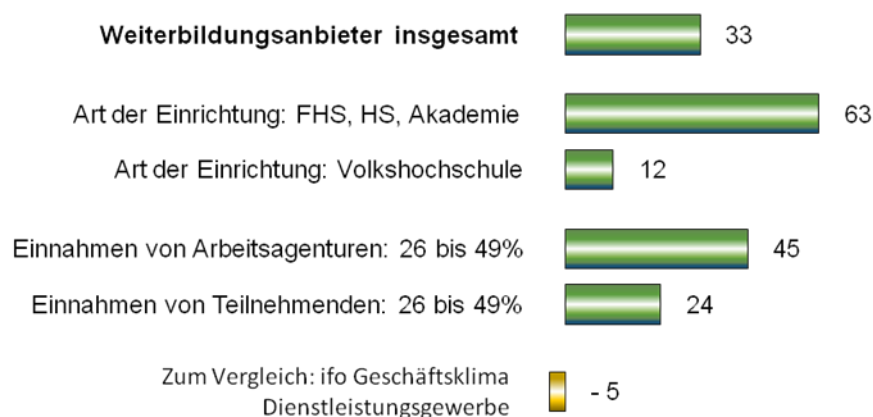


Weiterbildungsanbieter nach wie vor überwiegend optimistisch

Die Weiterbildungsbranche in Deutschland trotz der Wirtschaftskrise – teilweise scheint sie sogar von ihr zu profitieren. So ist der **wbmonitor** Klimaindex, der die wirtschaftliche Stimmung in der Weiterbildungsbranche misst, im Vergleich zum vergangenen Jahr zwar um neun Punkte gefallen, doch mit einem Wert von +33 liegt er im Mai 2009 immer noch deutlich über dem vieler anderer Branchen. Die Erwartung, dass sich die Lage im kommenden Jahr verbessern wird, ist mit einem Wert von +22 zwar auch gedämpfter als im Vorjahr, doch schätzen die Weiterbildungsanbieter ihre aktuelle und zukünftige wirtschaftliche Situation deutlich positiver ein als das Dienstleistungsgewerbe insgesamt. Der ifo Geschäftsklimaindex weist für das Dienstleistungsgewerbe zeitgleich einen negativen Wert aus (-5). Der **wbmonitor** Klimaindex wird seit 2007 jährlich vom **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)** und vom **Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE)** ermittelt (siehe Abbildung 1). Befragt wurden in der diesjährigen **wbmonitor** Umfrage rund 1.500 Anbieter beruflicher und allgemeiner Weiterbildung.



Abb. 1: Der **wbmonitor** Klimaindex 2009



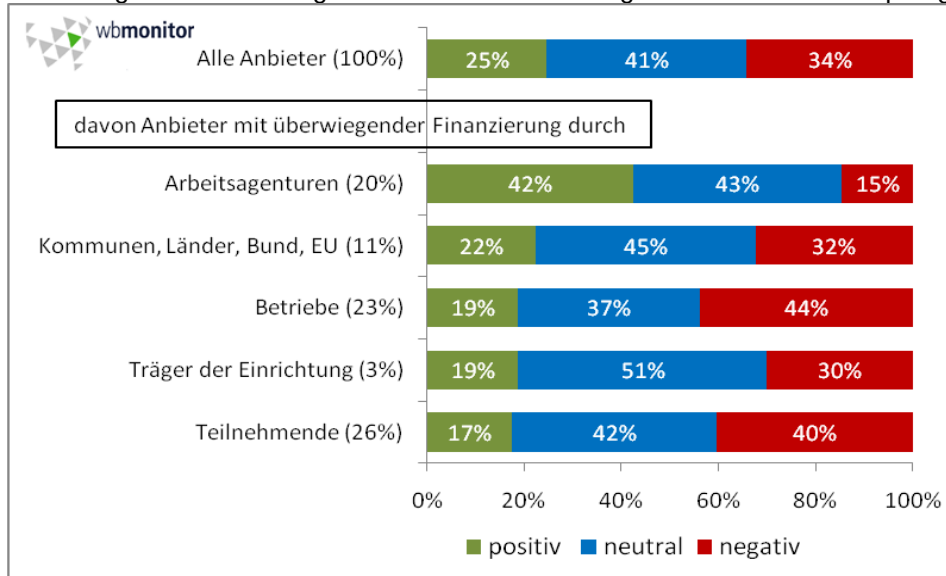
Klimaindizes für ausgewählte Teilgruppen.

In die Klimawerte fließen Einschätzungen zur aktuellen und zukünftigen wirtschaftlichen Situation ein. Sie können zwischen -100 und +100 schwanken, wobei höhere Werte eine bessere Stimmung anzeigen.

Quelle: BIBB/DIE **wbmonitor** Umfrage 2009; ifo Geschäftsklima 5/2009.
Hochgerechnete Werte auf Basis von N = 1.149 gültigen Angaben.

Schwerpunkthema der **wbmonitor** Umfrage waren aktuelle Strategien zur Marktbehauptung. Demnach fühlt sich ein Großteil der Weiterbildungsanbieter von der Wirtschaftskrise gar nicht betroffen. Im Gegenteil: Jeder vierte Anbieter konstatiert sogar einen positiven Einfluss. Je nach Finanzierungsquelle wirkt sich die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage jedoch unterschiedlich aus. Während die überwiegend durch die Arbeitsagenturen finanzierten Anbieter profitieren, sind die vorwiegend durch Betriebe oder Teilnehmende finanzierten Weiterbildungseinrichtungen eher negativ betroffen. Das verstärkte Engagement der Arbeitsagenturen – so eine Schlussfolgerung der Umfrage – wirkt marktstabilisierend, während Betriebe und Selbstzahler in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weniger in die Weiterbildung investieren.

Abbildung 2: Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Lage auf die Marktbehauptung



Quelle: BIBB/DIE **wbmonitor** Umfrage 2009. Hochgerechnete Werte auf Basis von N = 1.222 gültigen Angaben.

Kundenorientiertes Marketing, Kooperationen und Vernetzung sowie die Konzentration auf Kernarbeitsfelder sind die Strategien, die die Weiterbildungsanbieter am häufigsten verfolgen, um sich am Markt zu behaupten. Vier von fünf Anbietern geben dies jeweils an. Einen hohen Stellenwert bei ihren Planungen nehmen auch die Konzeption inhaltlich neuer Bildungsangebote, professionelle Markt- und Bedarfsanalysen sowie der Einsatz neuer Lehr- / Lernmethoden ein, die besonders häufig genannt werden. Für die Umsetzung von Strategien und Konzepten sind die Weiterbildungsanbieter auf qualifiziertes und motiviertes Personal angewiesen. 37 % sehen allerdings beim derzeitigen Honorarniveau bereits negative Auswirkungen auf die Qualität ihrer Bildungsangebote. Von der Einführung eines Mindestlohns in der Weiterbildung befürchten denn auch nur 16 % negative Auswirkungen für ihre Einrichtung.

Weitere Informationen zur **wbmonitor** Umfrage 2009 von BIBB und DIE unter www.wbmonitor.de oder www.bibb.de/de/52257.htm

Inhaltliche Auskünfte erteilen:

Dr. Gisela Feller (BIBB), Tel.: 0228 / 107-1124, E-Mail: feller@bibb.de

Hans-Joachim Schade (BIBB), Tel.: 0228 / 107-1117, E-Mail: schade@bibb.de